

länger zurückhalten. Ich spürte den Nervenkitzel.

Der Geruch von Blut hing in der Luft; es war ein Versprechen, das ich mir selbst gegeben hatte und einhalten wollte, sobald er sein Gesicht zeigte.

Ich rieb energisch meinen Kopf, damit er mir nicht auseinanderflog.

Ich verlor die Beherrschung nicht; so war ich nicht.

Was passierte da?

Warum die Verzögerung?

Wo zum Teufel blieb Sam?

Plötzlich, als ob jemand ein Licht angeschaltet hätte, ging die Tür auf, und Officer Doyle trat ein. Er blickte vom Aktenordner in seiner Hand auf und warf mir

einen Blick zu.

Das kleine Fenster in der Tür hinter ihm zitterte, und ich ließ mich einen Augenblick lang davon ablenken.

Ich saß da auf meinem Stuhl, cool, ruhig, entspannt.

Wenn er nur von dem Sturm wüsste, der in meinem Innern tobte.

# Kapitel 1

## Trigger

»Ich habe dir gesagt, du sollst nicht dagegen ankämpfen, Trigger.« Sam zupfte an seiner Krawatte. Die Haut darum war gerötet. In all den Jahren, die er unser Anwalt gewesen war, hatte ich ihn niemals so gestresst erlebt. »Du bist des mehrfachen Mordes angeklagt, und du hast einen Rottweiler namens Rothweiler als Richter. Größtes Arschloch an der

Westküste.«

»Der Beweis wird sich schon noch zeigen«, brummelte ich, noch immer verloren in meinen dunklen Gedanken, die zusammen mit dem Verlangen in mir brodelten, meinen Männer zu sagen, wer der Maulwurf war. Doch das wäre zu riskant. Höchstwahrscheinlich würden sie ihn umbringen, bevor ich es könnte. Allein das Wissen, dass er frei und ungeschoren in meinem Club herumrannte, machte mich wild und verstärkte den Drang, hier auszubrechen und ihm die Kehle herauszureißen.

Dann war da *sie*.

»Tatsächlich?« Brick rieb sich das Gesicht, die Stimme ohne jede Hoffnung. Er

hatte sich die Haut an der Kuppe seines Daumens völlig abgeschürft, weil er ständig über die Schraube an dem Stuhlbein gerieben hatte. Er zeigte auf die Kamera an der Wand. »Die haben eindeutig ein paar Leute in der Hinterhand, damit das passieren konnte. Das kommt von ziemlich weit oben.«

*Ich kenne auch Leute. Ich muss nur auf den richtigen Moment warten, um meine Karten auszuspielen.*

Der ätzende Schmerz in meiner Brust machte mich darauf aufmerksam, dass mich gleich ein Bild von ihr treffen würde.

Ich fuhr bei diesem Riss in meiner Panzerung zusammen und schob das Bild beiseite, zurück an seinen Platz, weg von *ihnen*. Ich spürte, wie ihre Klauen an